

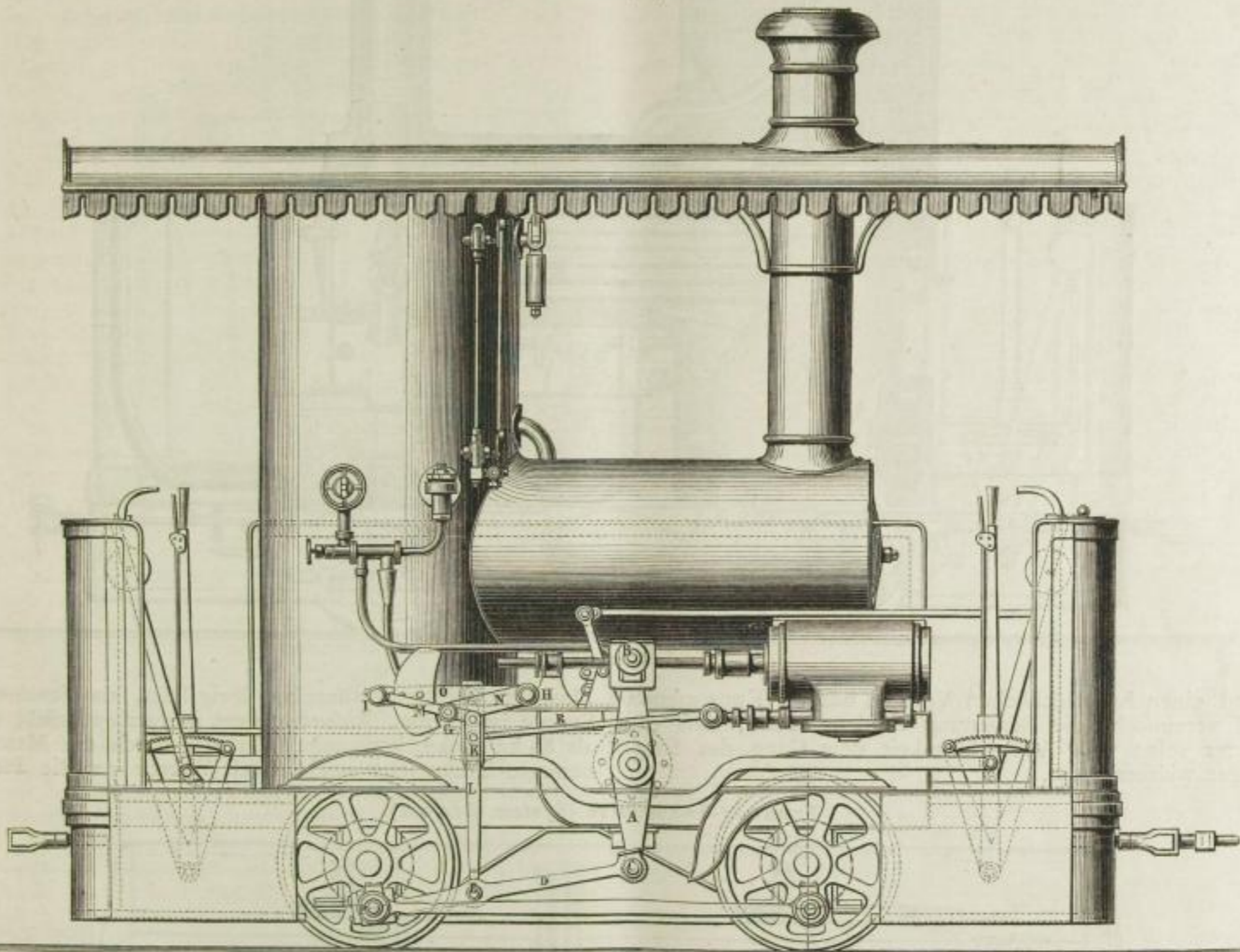
kaufsstätte befindet, über 80% erhalten, — während die in der Nähe der Letzteren belegenen Gemeinden, welchen in Folge des fiskalischen Bergbaus erhebliche Mehrausgaben an Schul- und Armenlasten, sowie für polizeiliche Bedürfnisse erwachsen, von der Theilnahme an der Besteuerung des Einkommens aus dem fiskalischen Bergbaubetriebe ausgeschlossen sind. Für die Entscheidung der Frage, wie das Einkommen aus einem über mehrere Gemeindebezirke sich erstreckenden Bergbaubetriebe auf die steuerberechtigten Gemeinden zu vertheilen sei, fehlt es an einem gesetzlich festgestellten Mafsstabe, die Vertheilung erfolgt *ex aequo et bono*, meistens nach Verhältniß der Bruttoeinnahmen. Für die von der Aktiengesellschaft oder Berggewerkschaft gezahlte Steuer steht dem Aktionär oder Gewerken ein Abzugsrecht in der Wohnsitzgemeinde nicht zu.

(Fortsetzung folgt.)

und deren Lösung wird in englischen, französischen und deutschen Etablissements zur gleichen Zeit angestrebt. Gestützt auf Erfahrungs-Resultate, dürfen wir — die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinen-Fabrik in Winterthur — nun aber wohl behaupten, dafs wir mit der von uns aufgestellten Konstruktion diesen Anforderungen nach allen Richtungen gerecht geworden sind und dafs wir die Aufgabe im Wesentlichen gelöst haben.

Die erste von uns erbaute Maschine dieser Art (Type I) ist schon seit längerer Zeit auf den Genfer Tramwaysbahnen, eine zweite (Type II) auf der Linie Milano-Saronno zur grössten Zufriedenheit der leitenden Persönlichkeiten in Betrieb, in nächster Zeit werden Probefahrten in Paris, Porto etc. etc. stattfinden und es gewinnt die Annahme immer mehr Boden, dafs der Dampfbetrieb und speziell unsere Maschine in den weitesten Kreisen Eingang finde.

Tramway-Lokomotive (System Brown).



Ansicht.

Die Arbeiterwohnungen des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation,

ausgeführt von Baumeister SPETZLER.

Taf. LXXXIII—LXXXIV.

In der heute beiliegenden Taf. LXXXIII—LXXXIV bringen wir die Façade und die Querschnitte des von dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation in Stahlhausen erbauten Logirhauses und werden in einer der nächsten Nummern den Grundriß, sowie die Skizzen der Arbeiterhäuser selber mit den darauf bezüglichen Erläuterungen bringen.

Die Tramway-Lokomotive der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinen-Fabrik in Winterthur.

(System BROWN).

Mit 4 Abbildungen.

Die Lokomotive, welche den Gegenstand dieser Beschreibung bildet, wurde speziell für den Dienst auf Tramways konstruirt und ist bestimmt, den Pferdebetrieb auf diesen Bahnen durch Dampfbetrieb zu ersetzen. Die Anforderungen an eine solche Maschine sind mannigfach

Die Konstruktion unserer Lokomotive zeigt gegenüber allen anderen bis jetzt aufgetauchten Systemen, mit denen Versuche in Paris, Brüssel, Wien, Berlin, München etc. etc. angestellt wurden, zahlreiche Verbesserungen und wesentliche Vortheile. Diese sind hauptsächlich folgende:

1) Der Gang der Maschine ist ein äußerst ruhiger, regelmäßiger und geräuschloser. Wer darauf fährt, bekommt sofort das Gefühl der Sicherheit und der Stabilität des Fahrzeuges.

2) Die Lenksamkeit der Maschine ist eine vollständige und äußerst bequeme. Die Umsteuerung ist nach unserem neuesten Patent BROWN ausgeführt und gestattet in Verbindung mit der Bremse ein rasches Wechseln des Ganges, beinahe plötzliches Anhalten oder Rückwärtsfahren nach Belieben in kürzester Zeit.

3) Das Austreten von Rauch und Gasen ist ganz vermieden, da der Kessel mit einer Rauch-Verbrennungs-Vorrichtung versehen ist und mit Koke geheizt wird. Der Austritt des Dampfes ist durch geeignete Kaminvorrichtung so weit reduziert worden, dafs derselbe beinahe unhörbar und aufser bei kalter Witterung auch unsichtbar ist.